

Niederschrift

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 30.01.2020

Ort: Raum A332, Technisches Rathaus Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:23 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Beiratsmitglieder

Ist: 11 Beiratsmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	privat
Frau Wilma Meyer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Thomas Schuffenhauer	sachkundiger Einwohner	privat

Beiratsmitglieder

Frau Jeannette Braune	sachkundige Einwohnerin
Herr Ralf Hartung	sachkundiger Einwohner
Herr Christian Kempe	sachkundiger Einwohner
Herr Rainer Leonhardt	sachkundiger Einwohner
Frau Susann Mäder	Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Jens Peter	sachkundiger Einwohner
Herr Volkmar Schöpke	sachkundiger Einwohner
Herr Thomas Seidel	sachkundiger Einwohner
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Herr Paul Günter Steuer	AfD-Stadtratsfraktion

stellv. Beiratsmitglieder

Frau Rebecca Thielemann	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Herrn Jürgen Leistner
-------------------------	------------------	---

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Peter Börner	Amtsleiter 67
Herr Hans-Peter Prosch	Sachgebietsleiter 67.11

Schriftführerin

Katrin Neumann	Amt 15.4
----------------	----------

Gast

Frau Kögel	Landschaftsplanerin
------------	---------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Herr Stadtrat Siegel schlägt vor, den TOP 6 vor den TOP 4 zu ziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

Herr Stadtrat Siegel nimmt die Verpflichtung nach §19 SächsGemO für den gewählten sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten vor.

Verpflichtet wurde: Herr Christian Kempe

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 19.11.2019
-

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

- 4 Termin- und Arbeitsplan
-

Herr Stadtrat Siegel schlägt folgende Termine für die kommenden Sitzungen des Kleingartenbeirates, jeweils donnerstags 16:30 Uhr, vor:

23.04.2020

04.06.2020

17.09.2020

19.11.2020

10.12.2020 (Ersatztermin, falls notwendig für Haushaltplanung)

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Der Arbeitsplan sollte folgendes beinhalten:

- Fortschreibung der Kleingartenkonzeption
- Vorbereitung auf den Landeswettbewerb „Kleingärten im Städtebau“
- Fragen der Ordnung und Sicherheit in Kleingartenanlagen, hierbei die Polizei einladen, um notwendige Maßnahmen festzulegen
- Weitere vertiefende Beratung zur Nachhaltigkeit des Kleingartenwesens
- Haushaltplanung (Doppelhaushalt 2021/22)
- Schwerpunkte in der Kleingartenförderung und deren Richtlinien

Wie in der Vergangenheit gut bewährt, schlägt er vor, auch weiterhin Sitzungen in Kleingartenanlagen durchzuführen.

Für die kommende Sitzung schlägt er die Anlage „Sonnige Höhe“ vor und im September eine der Anlagen an der Dresdner Straße.

Herr Prosch schlägt für Juni, die „Sonnige Höhe“, für April den „Beutenberg“ und für September „Sachses Ruh“ vor.

Herr Stadtrat Siegel plädiert dafür, die Sitzung am 23.04.2020 in der „Sonnigen Höhe“ durchzuführen, um vor Ort zu schauen, was dort erfolgreich umgesetzt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

5 Vorbereitung des KGV „Sachses Ruh“ auf den Landeswettbewerb

Herr Leonhardt erläutert anhand einer Powerpoint Präsentation die Konzeption zur ökologischen Aufwertung von Gemeinschaftsflächen sowie Sanierung und Neugestaltung des Eingangsbereiches der Kleingartenanlage „Sachses Ruh“ zur Teilnahme am Landes- und ggf. Bundeswettbewerb der Kleingärten 2021/22.

Herr Stadtrat Siegel fügt hierzu, dass er informiert wurde, dass die Fördermittel in Höhe von 116 211 Euro für die beantragten Projekte, seit 27.01.2020 beim Grünflächenamt zur Abholung bereit liegen.

Herr Prosch begrüßt dieses Projekt, welches weitestgehend vom Verein selbst erstellt wurde.

Herr Stadtrat Siegel betont, dass der Verein sehr zielstrebig an der Wettbewerbsvorbereitung arbeite. Bei einem Besuch in der Anlage im Vorjahr war zu spüren, dass die Pächter der Anlage gemeinschaftlich hinter dem Projekt stehen.

6 Vorstellung Stand der Entwurfsplanung "Entwicklung Kleingartengebiet Dresdner Straße"

Herr Prosch sagt einleitend, dass voriges Jahr mit dem Stadtverband zusammen, welcher die Planung übernahm, ein Fördermittelantrag zustande gebracht wurde. Anlass für die Planung war die 2. Fortschreibung der Kleingartenkonzeption, speziell mit den Themen demografischer Wandel und Leerstandsproblematik und deren Auswirkungen.

In der gesamten Stadt könne von einer guten Auslastung gesprochen werden, gebietsbezogen gibt es allerdings ein gewisses Leerstandsproblem, wie auch im Kleingartengebiet an der Dresdner Straße, insbesondere in der Anlage „Beutenberg“.

Frau Kögel sagt, Grundlage der Überplanung des Kleingartengebietes war die Kleingartenkonzeption der Stadt Chemnitz von 2010, in welcher klar formuliert ist, dass die Kleingartenanlagen in der Stadt erhalten bleiben sollen mit dem Ziel, den Bestand der Kleingartenanlagen nachhaltig zu sichern, sie miteinander zu vernetzen und als einheitlich wirkendes Naherholungs- und Freizeitgebiet sowohl für Pächter als auch Gäste attraktiv zu gestalten.

Das Kleingartengebiet an der Dresdner Straße umfasst insgesamt eine Fläche von 15,5 Hektar und beinhaltet folgende Kleingartenanlagen: „Beutenberg“, „Am Wiesenuell“ und „Nordblick“. Es ist ein wohngebietsfernes Kleingartengebiet, was vo-

raussetze, dass genügend PKW-Stellplätze vorhanden seien.

Im Folgenden stellt sie die einzelnen Kleingartenanlagen mittels einer Powerpoint Präsentation in Zahlen und Bildern und den geplanten Maßnahmen vor.

Herr Kempe fragt, warum der Weg an der Biegung rausgenommen wurde.

Frau Kögel antwortet, es handle sich dabei um ein Stück historisch gewachsenes Gebiet der Kleingartenanlage Reichsbahn-Wohlfahrt.

Herr Stadtrat Steuer fragt, was damit gemeint sei, die Kleingartenvereine zu modernisieren.

Frau Kögel antwortet, modernisieren heißt, den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Dies könne eine Reduzierung der Parzellen sein, ebenso wie Flächen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, somit so genannte Gemeinschaftsflächen zu schaffen.

Frau Stadträtin Mäder fragt warum mehr Stellplätze geplant werden, obwohl sich die Fläche der Parzellen verkleinern soll.

Herr Prosch antwortet, die wohngebietsferne Anlage erfordere einen höheren Stellplatzdarf. Für 2 Parzellen werde ein Stellplatz geplant.

Frau Kögel ergänzt, dass die Stellplätze nicht versiegelt, sondern mit Schotter ausgelegt werden sollen.

Herr Hartung fügt hinzu, auch für Gäste, welche ausschließlich das Vereinsheim besuchen möchten, sind Stellplätze notwendig.

Frau Stadträtin Mäder fragt, ob es Überlegungen mit dem Tiefbauamt zusammen gäbe, für Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs eine Querungsmöglichkeit zur gegenüberliegenden Bushaltestelle zu schaffen.

Frau Kögel bejaht dies, es gab diesbezüglich bereits ein Gespräch dazu mit einem Mitarbeiter vom Tiefbauamt.

Herr Prosch ergänzt, dass die Dresdner Straße beidseitig einen Radweg erhalten soll, wodurch ebenfalls eine Querung in diesem Bereich notwendig werde.

Herr Stadtrat Siegel fasst zusammen, dass es sich hierbei nicht um den Endstand, sondern lediglich um einen ersten Entwurf handelt, welcher im Kleingartenbeirat weiter diskutiert werde und entsprechende Ergänzungen und Hinweise folgen werden.

Herr Prosch fügt hinzu, dass Frau Kögel im Vorfeld Gespräche mit dem Grünflächenamt, dem Stadtverband und den Vorsitzenden der Kleingartenvereine führte. Lediglich in der Anlage „Am Wiesenquell“ gäbe es noch weiteren Klärungsbedarf. Er schlägt vor in dieser Anlage Gespräche über den Vorstand hinaus mit engagierten Gartenfreunden zu führen, um im gegenseitigen Einvernehmen eine positive Entwicklung einleiten zu können.

Es bestehe Handlungsbedarf für eine weitere ordnungsgemäße Entwicklung dieses Stadteingangsbereiches in das Gesamtlandschaftsgebiet.
Mit dem Forst gab es bereits Gespräche, eine Waldmehrung werde positiv betrach-

tet.

Herr Stadtrat Siegel fasst zusammen, dies sei vorerst eine inhaltliche Vorstellung dessen, was erforderlich sei, um im Sinne von Nachhaltigkeit dem demografischen Wandel gerecht werden zu können.

Zur weiteren Vertiefung schlägt er vor, sich in einer der nächsten Sitzungen des Kleingartenbeirates, ggf. auch vor Ort, dazu zu verständigen.

Überlegungen sollte es auch geben, zu welchen Konsequenzen keine Bereitwilligkeit „Am Wiesenquell“ führe und ob der Kreis zu Nachbaranlagen (Zum Fuchsberg) erweitert werden sollte.

Die nächste anstehende Aufgabe bestehe darin, sich als Kleingartenbeirat dazu zu positionieren, dass im Stadtrat beschlossen werde, die entsprechende Mittel im Haushalt einzustellen. Ohne diese Mittel sei es nicht möglich, die Anlagen insgesamt aufzuwerten und für die breite Öffentlichkeit zu gestalten.

Mit den Anlagen an der Dresdner Straße könnten Beispiele für weitere Gebiete in der Stadt geschaffen werden, wie die Umsetzung der Kleingartenkonzeption erfolgen könnte, um den Anforderungen gerecht zu werden und dem Leerstand entgegen zu wirken.

Herr Hartung betrachtet das Gesamtkonzept zur Existenzsicherung der Anlagen als gelungen, obgleich dies mehrere Jahre in Anspruch nehmen werde. Wenn vorerst in zwei Anlagen mit der Umsetzung begonnen werde, werden auch die Kleingärtner „Am Wiesenquell“ an einer Umsetzung interessiert sein.

Zur angesprochenen Renaturierung des Bachlaufes schlägt er vor, bisher nicht in Betracht gezogene EU-Fördermittel aufzuspüren und den Bach komplett zu öffnen.

Herr Stadtrat Siegel erinnert daran, dass es sich hierbei um ein langfristiges Projekt handle, zum Vergleich nennt er die „Sonnige Höhe“, wo die Umgestaltung circa 10 Jahre in Anspruch nahm.

Herr Peter sagt, der Stadtverband werde mit dem Vereinsvorstand „Am Wiesenquell“ zusammenkommen, um mit Personen, die dem Projekt offen gegenüberstehen, Gespräche zu führen.

An die Stadträte appelliert er, dass es wichtig sei, das Geld in die richtige Richtung zu investieren, um entsprechende Möglichkeiten zu schaffen, Chemnitz zu einer lebenswerten Stadt zu gestalten.

Herrn Seidel es sei wichtig, junge Leute zum Gärtnern zu animieren, indem Flächen zum Beispiel als Streuobstwiese für eine breite Masse zur Verfügung gestellt werden. Im Sinne der „Aktion gegen Lebensmittelverschwendung“ (www.direktvombeet.de) müsse Initiative für die Bürger ergriffen werden.

Frau Kögel werde diesen Gedanken mit einfließen lassen, auch sie habe bereits an öffentlich zugängliche Blumenpflückwiesen gedacht.

Herr Börner nimmt ebenso diesen Gedanken gern auf, praktiziert werde eine „essbare Stadt“ bereits im Norden unserer Stadt (urbane Gärten) und sollte sich in jedem Quadranten der Stadt, so auch im Nordosten, wiederfinden.

Herr Stadtrat Siegel fasst zusammen, dass der Kleingartenbeirat hinter dem vorgestellten Projekt stehe. Es werde inhaltliche und örtliche Erweiterungen geben und es werde nach Möglichkeiten gesucht, weitere Fördermittel aus dem Bereich Städtebau nutzen zu können. Mit dem Stadtplanungsamt ist dabei zusammenzuarbeiten.

Im Sommer oder Herbst werde er vor Ort eine Beratung des Kleingartenbeirates durchführen, um dieses Projekt weiter zu diskutieren.

7 Allgemeine Informationen

Es liegen keine Allgemeinen Informationen vor.

8 Verschiedenes

Herr Stadtrat Siegel bittet um das Votum, im Namen des Kleingartenbeirates an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Chemnitz, folgende Anfrage zu stellen: Entspricht die von der Unteren Wasserbehörde durchgeführte Befragung der Kleingärtner zum Abwasser den Datenschutzbestimmungen.

Frau Stadträtin Mäder fragt, ob die Rückmeldefrist schon war?

Herr Stadtrat Siegel antwortet, was den Datenschutzlinien widerspreche, könne jederzeit gestoppt werden.

Herr Schöpke fügt hinzu, dass viele Kleingärtner es nicht ausgefüllt haben, weil die Befragung formell nicht ordnungsgemäß schien.

Frau Braune fragt, ob es für die Befragung eine Grundlage gab.

Herr Stadtrat Siegel bejaht dies und möchte aber zur Gleichbehandlung aller eine Stellungnahme vom Datenschutzbeauftragten.

Die Mitglieder des Beirates sind damit einverstanden.

Herr Prosch informiert darüber, dass in den Kleingartenanlagen „Vereinte Kraft“ , „Empor zum Licht“ und „Südost“, Abwasserkanäle neu verlegt werden.

Es sei geplant, an der Heinersdorfer Straße eine behindertengerechte Bushaltestelle zu bauen, welche teilweise den Parkplatz der dort anliegenden Kleingartenanlage „Blankenburg“ in Anspruch nehmen würde. Zu diesem Parkplatzumbau bestehe noch Klärungsbedarf.

Herr Stadtrat Siegel ergänzt, dass sich der Kleingartenbeirat dafür einsetze, eine Lösung zu finden, dass der Parkplatz für den Gartenverein weitestgehend erhalten bleibe.

- 9 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Stadträtin Mäder** und **Herr Seidel** bestätigt.

24.2.20
Datum *H.-J. Siegel*
Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Beirates

25.02.2020
Datum *Susann Mäder*
Susann Mäder
Mitglied
des Beirates

06.03.2020
Datum *T. Seidel*
Thomas Seidel
Mitglied
des Beirates

24.02.2020
Datum *Neumann K.*
Katrin Neumann
Schriftführerin